spielsweise Ladekrane – die sich überwiegend auf dem Freigelände Nord fanden – oder Arbeitsbühnen.

Jubiläums-bauma mit Rekordergebnissen

Mit rund 410.000 Fachbesuchern aus 171 Ländern – 2001 waren es 406.000 aus 157 Ländern – wurde das beste Ergebnis in der fünfzigjährigen Messegeschichte erzielt, so die Messe München in ihrem Schlussbericht. „Die bauma ist am ersten Messetag fulminant gestartet und hat allseits für gute Stimmung gesorgt. Seitens der Aussteller freuen wir uns über die deutlich gestiegenen Besucherzahlen aus dem Ausland. Besonders erfreulich ist, dass eine Vielzahl von Ausstellern über unerwartet hohe Auftragseingänge aus dem In- und insbesondere aus dem Ausland berichten," erläuterte Dr. Reinhold Festge, Vorsitzender des Fachverbands Bau- und Baustoffmaschinen im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) sowie des Ausstellerbeirats der bauma + mining.

Einen starken Zuspruch verzeichnete die Messe bei den internationalen Besuchern, deren Anteil von 27 % (2001) auf 31 % stieg. Zahlreiche hochrangige Delegationen mit Repräsentanten aus Politik und Wirtschaft kamen insbesondere auch aus den EU-Beitrittsländern sowie der Region Osteuropa und Zentralasien.

Besonders positiv war die hohe Qualität der Fachbesucher aus dem In- und Ausland, heißt es im Schlussbericht weiter. Die Zahl der Entscheider war nach einer Umfrage des unabhängigen Marktforschungsinstituts TNS Infratest mit 79 % wieder sehr hoch. Insgesamt zeigte die Besucherbefragung eine ausgesprochen hohe Kundenzufriedenheit (94 %). 28 % der Besucher beurteilten die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland (2001: 20 %), 29 % die Entwicklung weltweit (2001: 17 %) positiver als vor drei Jahren. Auch die Aussteller zeigten sich hoch zufrieden mit dem Verlauf der bauma + mining 2004. Insgesamt lag die Kundenzufriedenheit laut Schlussbericht bei 93 % (2001: 92 %), besonders zufrieden waren mit 94 % die Aussteller aus dem Ausland. Dabei lobten die Aussteller insbesondere die Internationalität der Besucher (63 %), den Leitmessecharakter (56 %) sowie die Besucherfrequenz (49 %). Die Aussteller bewerten – ebenso wie die Besucher – die Zukunftsaussichten der Branche optimistischer als bei der Vorveranstaltung. 38 % beurteilten die zukünftige Entwicklung der Branche in Deutschland (2001: 25 %), 46 % die Entwicklung der Branche weltweit (2001: 30 %) positiv.

BM

Das Stimmungsbarometer steigt

Sowohl die Arbeitsbühnen- und Teleskopstaplerhersteller als auch Unternehmen aus der Zulieferindustrie äußerten sich in den Gesprächen, die BM auf der bauma führte, zum größten Teil positiv. Dies gilt insbesondere für den Verlauf der Messe. Aber auch die ersten Monate des Jahres verliefen für einige Aussteller schon recht erfolgreich. Insgesamt war ein deutlicher Optimismus auf der bauma spürbar, und dies nicht nur bei den Ausstellern sondern auch bei den Besuchern, darunter viele Entscheidungsträger aus der Vermietbranche.

Überrascht zeigten sich die Aussteller von den vielen Fachbesuchern, die schon am ersten Tag zahlreich die Stände frequentierten. „Wir haben selten an einem ersten Messetag, insbesondere wenn es sich um einen Montag handelt, soviele Interessenten gehabt, wie auf dieser bauma," war eine Aussage, die BM so oder in ähnlicher Form des Öfteren hörte.

Stimmungen

Bei der Rothlehner Arbeitsbühnen GmbH herrschte schon am Nachmittag des ersten Tages gute Stimmung. „Wir hatten schon an diesem ersten Messetag einen regen Zulauf", berichtete Manfred Rothlehner, Geschäftsführer. „Auf reichlich Interesse stieß dabei die neue und einzigartige Anhänger-Arbeitsbühne DLX15 von Denka Lift", so Rothlehner weiter. Bis zu Beginn der bauma gab es über diese Neuheit keine Informationen. Die starke Nachfrage auf der bauma bestätigt den guten Jahresbeginn der Rothlehner Arbeitsbühnen GmbH. „Wir haben unser Quartalsziel bereits übertroffen," erläuterte Manfred Rothlehner im Gespräch.

Auch auf dem Stand von Holland Lift International B.V. war man mit dem Messebeginn am Montag ebenfalls zufrieden. Neben neuen Maschinen gab es auch Neuigkeiten den deutschen Vertrieb betreffend. „Seit dem 01. März ist Johannnes Becker, Becker Arbeitsbühnen, Vertriebspartner für Süd-Deutschland und Österreich," erläuterte Menno Koel, Sales Director bei Holland Lift International B.V.

„Hinter uns liegen erfreulich turbulente und erfolgreiche Messetage in München," berichtet das Löbauer Unternehmen Bison stematec. Der Hersteller hatte eine neue Lkw-Hubarbeitsbühne mit zur bauma gebracht: die TKA 47 KS. Obwohl die Arbeitsbühne auf der bauma noch nicht fahrbereit war, konnte Bison mit der Präsentation mehr als zufrieden sein. „Die lebhafte Nachfrage danach bewerten wir auch als Bestätigung unseres Technik- und Qualitätsangebotes," betont das Unternehmen.

Weiter auf Expansionskurs befindet sich JLG Industries. Da geraten die neuen Maschinen schon fast zur Nebensache. Nach dem Erwerb der gewerblichen Rechte an den Fadeur-Tele-

chen Rechte an den Fadeur-Teleskopstaplern, dem Kauf von OmniQuip und dem Kauf eines Instandsetzungswerks in Frankreich im letzten Jahr, gab das Unternehmen direkt am ersten Tag der bauma die nächste Neuerwerbung bekannt: den Kauf des Bereichs Delta Manlift der Manitowoc Crane Group. „Die Toucan-Produktion wird voraussichtlich wie gehabt weiter fortgeführt," berichtete Kai Schliephake, Geschäftsführer der JLG Deutschland GmbH. „Die Produktpalette der JLG-Scheren-Arbeitsbühnen wird durch Liftlux-Scheren, die das Portfolio von JLG ideal ergänzen, erweitert," so Schliephake weiter. „Ende des Jahres können wohl die ersten JLG-Liftlux-Scheren geliefert werden."

Am Donnerstag, dem vierten Messsetag, gab JLG schließlich noch eine Kooperation mit der SAME Deutz-Fahr-Gruppe bekannt, bei der JLG SAME Deutz-Fahr mit Teleskopstapler für die Agrarwirtschaft beliefert. Aber auch sonst verlief die bauma für JLG erfolgreich. „Wir haben in den ersten drei Tagen 120 Maschinen nach Österreich, die Schweiz und nach Deutschland verkauft," berichtete Kai Schliephake. „Der erhoffte Push hat eingesetzt. Auf der bauma haben wir vier Ultra Booms nach Deutschland verkauft. Seit Einführung dieser Maschinen lag die Anzahl bisher bei drei Geräten," so der Geschäftsführer. „Nach Italien wurden vor der bauma zum Vergleich schon 42 Maschinen geliefert," erläuterte Schliephake. Das Jahr beginnt also auch für die JLG Deutschland GmbH gut. „Bei den Verkaufszahlen in den ersten Monaten erzielen wir den Stand von 1999," so Schliephake abschließend.

Einer der weltgrößten Hersteller von Bau-, Industrie- und Landmaschinen JCB – darunter auch Teleskopen – hatte schon vor Beginn der bauma einen Grund zu feiern: die Herstellung der 500.000sten Maschine. Die Maschine – ein Baggerlader – lief in Rocester, Staffordshire, dem Hauptsitz von JCB, vom Band. Aber auch sonst war die bauma für JCB ein Erfolg. „Unser Stand ist seit dem ersten Tag an gut besucht," erläuterte Christiane Linkenbach, zuständig für Event, Marketing und Kommunikation bei der JCB Deutschland GmbH. „Wir sind mit dem Messeverlauf bislang sehr zufrieden," so Linkenbach weiter.

Von einem guten Jahresanfang berichtete auch Klaus-Dieter Rösler, Geschäftsführer der Rösler Software-Technik, im Gespräch mit BM auf der bauma. „Wir konnten in den ersten Monaten dieses Jahres eine vermehrte Nachfrage nach unseren MiniDaT-Systemen verzeichnen," betonte Klaus-Dieter Rösler. „Die vermehrte Nachfrage an unseren Systemen setzt sich auch hier auf der bauma fort," so Rösler weiter.

Ungewöhnlich für eine bauma war das durchgehend gute Wetter. Meist wird eine bauma durch richtiges Aprilwetter begleitet. Sonne, Regen und sogar Schnee. Diese Wetterkapriolen hatten meist den Vorteil, dass sich auch die Hallenaussteller an den Schlechtwettertagen über ausreichend Besucher freuen konnten. In den Gesprächen, die BM mit Ausstellern in den Hallen führte, waren auch diese meist mit dem Messeverlauf zufrieden. „Der Messebeginn verlief für uns positiv," berichtete Horst Vesper, Verkaufsleiter Inland der Helmut Kempkes GmbH, Kuli-Hebezeuge.

Und auch das in Halle A5 platzierte italienische Unternehmen 3B6 wusste nur Positives zu berichten. „Wir haben auf der Messe erste Aufträge erhalten, was wir bisher noch nie hatten," erklärte Hans-F. Schenk, Geschäftsführer von der 3B6 GmbH in Duisburg. „Besonders haben uns die Aufträge aus Deutschland gefreut, aber auch Auslandsaufträge waren dabei," so Schenk weiter. Von seiner ersten bauma begeistert zeigte sich auch Gianluca Alfieri, Sales Manager und Kontaktperson für die 3B6 GmbH, wie BM im Gespräch auf der Messe erfuhr. „Man hatte mir im Vorfeld schon von der Größe der Messe berichtet, aber dass sie so groß ist hätte ich nicht erwartet," so Alfieri.

Mit einem Rekord an Neukontakten und konkreten Bedarfsfällen innerhalb des Stammkundenkreises endete der Bertram-Messeauftritt auf der bauma 2004 in München, so das Resümee des in Hannover ansässigen Unternehmens. Auch innerhalb der befreundeten Ausstellergruppe, die sich zusammen mit dem Organisator Bertram zu einem großen Gemeinschaftsstand formiert hatte, fiel das Fazit „über die Erwartungen hinaus positiv" aus. Auch die Gusatv Bertram GmbH konnte auf der bauma Abschlüsse tätigen, wie es in dem Resümee heißt.

Auch bei dem dänischen Hersteller E. Falck Schmidt gab es Positives zu berichten. „Die schweizer UP AG hat hier auf der bauma eine Falcon Spider FS 290 geordert," berichtete Brian Falck Schmidt, Internationaler Exportmanager, im Gespräch mit BM.

Eine positive Bilanz zog auch die Anton Ruthmann GmbH. „Die Neuheit TVT300, aber auch die im letzten Jahr vorgestellte TB-Baureihe für maximale Leistungsdaten auf 3,5 t-Fahrgestellen, stießen auf großes Interesse", heißt es aus Gescher-Hochmoor. „Das Niveau der Besucher war qualitativ sowie quantitativ hoch und die Stimmung war gut. Die bauma, als eine der wichtigsten internationalen Messen für die Branche, hat ihre wichtige Stellung bewiesen", so der Lkw-Bühnenhersteller weiter. „Messebesucher aus 50 Staaten, von Ägypten bis Vietnam interessierten sich für Ruthmann-Produkte und -Dienstleistungen."

Ein positives Resümee zieht auch das Unternehmen Wendel aus Riedstadt, das zusammen mit dem spanischen Arbeitsbühnenhersteller Matilsa auf der bauma vertreten war. Matilsa präsentierte erstmals auf einer deutschen Messe sein umfangreiches Verkaufsprogramm. „Über mangelnden Zulauf brauchten wir uns nicht zu beklagen", berichtet Peter Wendel, Geschäftsführer Wendel Arbeitsbühnen. „Das große Interesse, besonders die selbstfahrenden Gelenk-Teleskop-Arbeitsbühnen Parma 13 und Parma 16 von Matilsa waren gefragte Objekte, freute uns sehr", so Wendel weiter. „Aber auch im Anhänger-Bereich mit Arbeitshöhen zwischen 12 und 17 m war die Nachfrage ebenfalls sehr groß", so das Unternehmen aus Riedstadt abschließend. *BM*